

Von emotionalen Ehrungen geprägt

69. Generalversammlung des Damenturnvereins STV Einsiedeln

Am letzten Freitag fand die 69. Generalversammlung des Damenturnvereins STV Einsiedeln in der Milchmanufaktur statt.

Mitg. Der Einladung zur 69. Generalversammlung des Damenturnvereins STV Einsiedeln folgten 89 Mitglieder sowie sieben Gäste. Die Präsidentin Chantal Fuchsliin begrüßte alle Mitglieder, die Ehrenmitglieder sowie die Delegationen des Frauen- und Männerturnvereins und der Aktivsektion sowie auch Turnvater Toni Geiger. Bevor die eigentliche Generalversammlung begann, wurde ein feines Nachtessen serviert.

Mit der Einladung zur GV erhielt jede Turnerin das letztjährige Protokoll und die Jahresberichte der Präsidentin und der technischen Leiterinnen zugesandt. In den Berichten erzählten die zuständigen Leiterinnen Petra Fässler und Olivia Burkhardt (Muki), Barbara Bachmann (Kitu), Angela Fuchsliin, Petra Kälin und Marcel Schönbächler (Geräte), Michèle Steiner (Meitli) und Nadja Kälin (Damen) über ihre zahlreichen Aktivitäten und Wettkämpfe des vergangenen Turnerjahres 2018. Alle Jahresberichte der technischen Leiterinnen wurden einstimmig angenommen und von den Anwesenden mit einem kräftigen Turnerklatsch verdankt.

Unter dem Traktandum Mutationen wurden sechs Neumitglieder aufgenommen, wovon der grösste Teil junge Damen sind, die den Übertritt von der Mädchen- oder Geräte- zu den Damen machten. Wie jedes Jahr hatten wir leider auch Austritte zu verzeichnen, welche auf Wohnortwechsel oder mangelnde Zeit zurückzuführen



Der Vorstand des Damenturnvereins STV Einsiedeln.

Foto: zvg

sind. Emotional war auch die Ehrung von Sandra Ehrler, die als Dank für ihre unzähligen Leistungen im Kreise der Ehrenmitglieder aufgenommen wurde. Somit besteht der Damenturnverein im neuen Vereinsjahr 2019 aus 120 Mitgliedern, wovon 23 Ehrenmitglieder sind.

Das abwechslungsreiche, spannende Tätigkeitsprogramm für das Jahr 2019 wurde von der Oberturnerin Nadja Kälin vorgestellt. Der Versammlung konnte von unserer Kassierin Yvette Stebler die Jahresrechnung präsentiert werden, welche auf Vorschlag der Revisorinnen Valeria Bürgi und Ariane Kälin durch die Versammlung angenommen wurde.

Bei den Wahlen wurden alle bisherigen Damen mit einem kräftigen

Applaus wiedergewählt und es gibt somit in diesem Jahr im Vorstand keinen Wechsel zu verzeichnen.

Der ganze Abend war emotional von einigen Ehrungen und Überraschungen geprägt. Das Traktandum Ehrungen zeigt im Damenturnverein immer wieder, dass viele Mitglieder sehr aktiv sind, sei das mit einem Ämtli oder mit den Turnstundenbesuchen. Alle Damen mit maximal sechs Absenzen wurden für ihren fleissigen Turnstundenbesuch mit einem kleinen Geschenk ausgezeichnet.

Fünf Damen wurden aufgrund ihrer Beendigung der Leitertätigkeit geehrt. Eine davon durfte Petra Fässler entgegennehmen, aufgrund ihrer Beendigung der Leitertätigkeit im Muki-Turnen. Eine besondere Überraschung, wohl für alle anwe-

senden Mitglieder, war der Besuch von einigen kleinen Turnern und Turnerinnen und ehemaligen Mukileiterinnen, die zusammen mit Petra Woche für Woche in der Halle gestanden sind. Leider haben auch zwei Damen ihre langjährige Leitertätigkeit im Kinderturnen beendet. Sandra Ehrler und Claudia Steinauer geben nun nach 15 und 22 Jahren Leitertätigkeit ihr Ämtli weiter. Auch von Nicole Lanker musste sich das Leiterteam verabschieden. Sie leitete über zehn Jahre in der Mädchenriege. In der Gerätekombination beendet Fabienne Egler ihre Leitertätigkeit nach vier engagierten und leidenschaftlichen Jahren für das Geräteturnen. Alle fünf Leiterinnen wurden für ihren langjährigen Einsatz und Engagement mit einem kleinen Präsent verdankt.

Zudem durften Ariane Kälin für zehn Jahre Leitertätigkeit und Sandra Ehrler für 20 Jahre Leitertätigkeit geehrt werden. Im weiteren Verlauf konnten fünf Leiterinnen für erfolgreich absolvierte Weiterbildungskurse geehrt werden.

Die 69. Generalversammlung des Damenturnvereins vom STV Einsiedeln drehte sich vor allem auch um das 70-Jahr-Jubiläum, welches nächstes Jahr im 2020 gefeiert werden kann. Aufgrund dessen wurden über einige Ideen, welche das Jubiläum betreffen, abgestimmt. Eine Idee hat es den Mitgliedern besonders angetan, welche nun in diesem Jahr noch ausgearbeitet wird und an der nächsten Versammlung im Januar 2020 definitiv präsentiert wird.

Zum Schluss bedankten sich alle Delegationen der Partnervereine für die Einladung und wünschten dem Damenturnverein ein erfolgreiches Turnerjahr 2019.



Die beiden Finalteilnehmer «Schällglüngis» in Rot und «Shocking Blue» in Blau. Foto: zvg

Chnebletätä auf Eispark

Eishockey-Final bei Schneefall

Vergangenen Samstag fand das alljährliche Plausch-Chnebletätä-Jassätä auf dem Eispark statt.

Mitg. Petrus meinte es mit dem Eishockey- und Jassturnier gut, bei trockenem Wetter konnten die Gruppenspiele ausgetragen werden. Erst in den Finalspielen begann es zu schneien. Elf Mannschaften standen auf dem Tableau. Sie massen sich in zwei Disziplinen, nämlich im Eishockey auf dem Eisfeld und im Jassen bei einem Bodentrumpf im Restaurant des Eisparks. Wie im Titel des Turniers «Plausch Chnebletätä Jassätä» steht, ist der Spass am Turnier im Vordergrund. Die Partien auf dem Eis erfolgen ohne Schiedsrichter, ohne Torhüter auf kleine Tore und ohne Checks. Die Disziplin der Teams ist sehr hoch, hart umkämpfte Spiele werden aber fair ausgetragen. Nach acht Minuten auf dem Eis gilt es dann, die besten Karten beim Jassen zu spielen. Bei einem Bodentrumpf wird in vier Runden der Jasssieger erkoren.

Am Ende der Gruppenspiele er-

folgte die Platzierungsrunde. Die beiden erfolgreichsten Jass- und Eishockeyteams waren die «Shocking Blue» und die Vorjahressieger «Schällglüngis». Im Finalspiel der beiden Mannschaften konnte «Shocking Blue» zwar die besseren Karten spielen und gewann die Runde im Jassen für sich. Das Spiel auf dem Eis war beim mittlerweile starken Schneefall eine harte Nuss. Der Puck lief nicht wie gewohnt und bremste auf dem vielen Schnee extrem schnell ab. Die Klasse der ehemaligen Nationalliga-A-Spieler zeigte sich erneut. Sie siegten klar mit 5:1 Toren und konnten damit den Sieg der Jasspartie übertreffen.

Ein grosser Dank an die fairen Spieler, die treuen Fans, die Sponsoren und vor allem an den Verein Eispark, welcher erneut die Erfahrung mit dem Restaurant und dem Eis unter Beweis stellte.

Rangliste:

1. Schällglüngis; 2. Shocking Blue; 3. Ellbögl; 4. als nächsts spielt; 5. Birchermüesli; 6. Jassä isch Trumpf; 7. Blackbulls; 8. Sportclub Willerzell; 9. Ich glaub Ober oder?; 10. Chömed Lüüt GTFO LTP FTW; 11. Cami Selection.

REKLAME

So gelingt die Nachfolgeregelung in Ihrem Unternehmen

Viele KMU-Inhaber schieben die Nachfolgeregelung auf die lange Bank – mit nachteiligen Folgen für ihren Betrieb und ihre persönlichen Finanzen. Kompetente Beratung tut not, beispielsweise durch die Migros Bank.

Viele KMU-Inhaber befinden sich in einem Alter, in dem die Auseinandersetzung mit dem Thema Nachfolge zeitlich immer drängender wird. «Eine anstehende Firmenübergabe wird erleichtert, wenn das zu verkaufende Unternehmen bereits frühzeitig die überschüssige Liquidität abgebaut hat», erklärt Verena Schmidmeister. Die Teamleiterin Firmenkunden der Migros Bank Rapperswil-Jona arbeitet bei Nachfolgeregelungen jeweils eng mit dem bankeigenen Team Spezialfinanzierungen zusammen.

Überschüssige Liquidität frühzeitig abbauen

Hohe, nicht betriebsnotwendige flüssige Mittel können daher stammen, dass der Inhaber seine privaten Entschädigungen (Löhne, Dividenden) aus Steuergründen jahrelang tief angesetzt hat. Übernimmt der Käufer diese Mittel, führt das einerseits zu einem höheren Kaufpreis. Andererseits darf der Käufer – je nach Konstellation – die überschüssige Liquidität während fünf Jahren nach dem Erwerb nicht ausschütten, da dies sonst als indirekte Teilliquidation besteuert würde. «Stattdessen empfiehlt sich, dass sich der bisherige KMU-Inhaber vor dem Verkauf die nicht betriebsnotwendigen Mittel als Sonderdividenden auszahlt», rät Schmidmeister. Dabei lassen sich Steueroptimierungen erzielen, wenn der Inhaber die Ausschüttungen in seine Pensionskasse einzahl.

Immobilien in Privatbesitz überführen

Die Nachfolgelösung kann auch durch nicht betriebsnotwendige Firmenliegenschaften erschwert werden. «Eine Trennung der Immobilien und des operativen Geschäfts vor dem Verkauf ist empfehlenswert», so Schmidmeister. Und sie



Verena Schmidmeister, Teamleiterin Firmenkunden bei der Migros Bank Rapperswil-Jona

ergänzt: «Bei komplexen Fragen rund um die Firmenliegenschaften zieht die Migros Bank je nach Bedarf ihre Partnerin CSL Immobilien AG bei.» Neben Immobilien spielen regelmässig die Steuern eine wichtige Rolle bei der Strukturierung der Nachfolgefiananzierung. Aus Verkäufersicht ist die Veräusserung von Aktiven (Asset Deal) in der Regel steuerlich wenig attraktiv. Viele Unternehmensverkäufe werden daher als Aktienverkauf (Share Deal) abgewickelt. Dabei ist der Kapitalgewinn für den privaten Verkäufer steuerfrei.

Loslassen können ist wichtig

Für den Verkäufer ist das Loslassenkönnen häufig eine Herausforderung. Bei einem Teilverkauf kann die Versuchung bestehen, weiter stark im Betrieb mitreden zu wol-

len. Daher sollte der Erwerb nur eines Teils der Aktien durch den Käufer gut überlegt sein. Was die Nachfolgeneration als potenziellen Käufer betrifft, so lässt sich feststellen, dass immer weniger Kinder im Familienbetrieb mitarbeiten und diesen später übernehmen wollen. Entsprechend wächst der Anteil familienexterner Nachfolgelösungen.

So läuft eine Nachfolgefiananzierung ab

Egal ob interne oder externe Käuferlösung: Hat man sich auf einen Kaufpreis geeinigt, finanziert die Migros Bank davon in der Regel rund 60 bis 70 Prozent, mit Kreditlaufzeiten von fünf bis sieben Jahren. Die restlichen 30 bis 40 Prozent bringt der Käufer als Eigenkapital auf. Dazu kann auch ein Verkäuferdarlehen zählen, das im Nachgang zur Bankfinanzierung zur Verfügung gestellt wird.

Kontakt:

Verena Schmidmeister
Teamleiterin Firmenkunden
T 055 220 29 05
verena.schmidmeister@migrosbank.ch

Migros Bank AG
Untere Bahnhofstrasse 21
8640 Rapperswil
migrosbank.ch

MIGROS BANK